



**FRAUEN MACHT
KOMMUNE**

Der Aktionsleitfaden



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



**FRAUEN MACHT
KOMMUNE**

Machen Sie Kommunalpolitik Mischen Sie mit!

Frauen in der Politik – in Zeiten von weiblichen Staatsoberhäuptern eigentlich selbstverständlich.

Oder?

Was in Europa, im Bund und auf Landesebene langsam normal wird, ist in der Kommunalpolitik immer noch die Ausnahme. Frauen sind in der Kommunalpolitik unterrepräsentiert und in Führungspositionen selten zu finden. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend startet deshalb bundesweit die überparteiliche Kampagne FRAUEN MACHT KOMMUNE.

Zusammen mit zivilgesellschaftlichen Organisationen und Parteien wollen wir Frauen ermutigen, die Kommunalpolitik mit ihrer Erfahrung und ihrem Wissen zu bereichern – denn Kommunalpolitik braucht das Engagement von Männern und Frauen!

Sie suchen nach Ideen und praktischen Tipps, wie Sie Frauen für Kommunalpolitik gewinnen können? Hier werden Verbände, Vereine und Parteien fündig.

Viel Spaß und Inspiration bei der Lektüre!



Der Frauen-Frühstücksclub

Machen Sie Kommunalpolitik schmackhaft!

Die beste Basis für den Start in den Tag? Das Frühstück. Die beste Basis für den Start in die Kommunalpolitik? Der Frauen-Frühstücksclub! Ob aus Politik, Verwaltung, Kultur oder Wirtschaft – hier treffen sich Macherinnen. Ein Morgen, ein Thema: Für ein wirklich gehaltvolles Mahl gibt es einen Impulsvortrag einer der Teilnehmerinnen zu einem kommunalpolitischen Thema.

Die Idee lebendig werden lassen:

- Knüpfen Sie neue Bande! Es geht um Netzwerke und Synergien. Also auch mal um die Ecke denken: Die Vorsitzende eines Vereins, die Elternsprecherin oder die Polizistin geben ganz neue Einblicke in bekannte Themen.
- Laden Sie ein! Und zwar öffentlich in Lokalpresse und Radio, vor allem aber direkt und persönlich.
- Sorgen Sie für schöne Aussichten! Die Wahl des Ortes trägt zu einer inspirierenden Atmosphäre bei.
- Bringen Sie Ideen auf den Weg! Impulsvortrag heißt nicht lang und erschöpfend, sondern kurz und bewegend. Es darf diskutiert werden.

Wie? Zum Beispiel so:

9.00–9.30

9.30–9.40

9.40–10.00

10.00–10.30

Begrüßung und Beginn des Frühstücks
Impulsvortrag
moderierte Diskussion
individuelle Gespräche und
Ausklang in den Tag

Der Stadtpaziergang

Machen Sie Kommunalpolitik sichtbar!

Kommunalpolitik. Von gestern, langweilig und überflüssig? Nein! Das neue Schwimmbad, der neue Radweg, die neue Rutsche. Alles Früchte kommunalpolitischer Arbeit. Machen Sie diese erlebbar – bei einem Spaziergang durch Ihre Stadt. Vermitteln Sie eine Idee, welche Chancen Kommunalpolitik eröffnet. Wie man die eigene Stadt mitprägen und die Früchte der eigenen Arbeit im wahrsten Sinne des Wortes in Stein gemeißelt sehen kann.

Die Idee lebendig werden lassen:

- Überlegen Sie, welche Orte in Ihrer Stadt einen kommunalpolitischen Bezug haben: Was ist in den letzten Jahren neu gebaut worden? Was hat der Stadtrat als Letztes entschieden? Was hat die Bürgerinnen und Bürger besonders interessiert?
- Sorgen Sie für Abwechslung! Planen Sie den Spaziergang an einen einzigen Ort oder an mehrere Orte nacheinander.
- Übergeben Sie das Wort! Sprechen Sie Stadträtinnen an, die Geschichten erzählen können über die Orte und ihre Entstehung. Und dabei ihre Zuhörerinnen und Zuhörer mitreißen.
- Lassen Sie den Spaziergang bei Kaffee und Tee ausklingen. Fragen und Plaudern sind nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht.

Wie? Zum Beispiel so:

ab 13.45

14.00 – 15.00

15.00 – 15.30

Treffpunkt am Rathaus

Stadtspaziergang

Ausklang bei Kaffee und Tee



Herstory

Frauen schreiben Geschichte

Machen Sie Kommunalpolitik zur Tradition! Die Geschichte der Frauen in der Politik ist eine Geschichte voller Erfolge! 90 Jahre Frauenwahlrecht, 60 Jahre Grundgesetz: Frauen gestalten seit langem Politik und Gesellschaft aktiv mit. Nutzen Sie diese Beispiele, um Frauen heute Mut zu machen, in die Kommunalpolitik zu gehen – über das Internet, mit Ausstellungen an öffentlichen Orten und Broschüren.

Die Idee lebendig werden lassen:

- Leben? Lieber ungewöhnlich! Wählen Sie außergewöhnliche Frauen mit ebensolchen Geschichten.
- Machen Sie es spannend! Verbinden Sie die Geschichten mit aktuellen Themen. So fühlt sich jede angesprochen.
- Spannen Sie die Wirtschaft ein! Suchen Sie sich Unterstützung bei Unternehmen vor Ort – zum Beispiel für die Übernahme der Druckkosten.

Wie? Zum Beispiel so:

- Machen Sie Ausgrabungen: Im Heimatverein, in Kirchengemeinden oder im Gemeindearchiv werden Informationen aus der Region gesammelt.
- Fragen Sie nach: Welche Frauen haben Wichtiges in ihrer Organisation geleistet? Kommunalpolitik beginnt mit bürgerschaftlichem Engagement!
- Werden Sie jünger: Binden Sie mit Projekten an Schulen die nächste Generation Kommunalpolitikerinnen mit ein.
- Machen Sie es publik: Eine Ausstellung im Gemeindezentrum oder in der Sparkasse, eine Artikelserie in der Lokalzeitung, ein Themenportal im Internet – bringen Sie Herstory unters Volk.

Speed-Dating

Kommunalpolitik unter vier Augen

Was ich schon immer über Kommunalpolitik wissen wollte und mich nicht getraut habe zu fragen: Warum macht jemand Kommunalpolitik? Wie vereinbart man Beruf, Familie und Kommunalpolitik? Ob ich eine gute Gemeinderätin wäre? Geben Sie Gelegenheit, genau diese Fragen unter vier Augen loszuwerden! Bei einem „Date“ der anderen Art: Aktive Gemeinderätinnen treffen potenzielle Nachwuchskommunalpolitikerinnen. Und zwar für genau fünf Minuten. Dann ertönt die Glocke und es wird gewechselt.

Die Idee lebendig werden lassen:

- Es braucht nicht viel! Einen Raum, eine Moderatorin mit Glocke und Visitenkarten.
- Frauenpower gefragt! Sprechen Sie Ratsfrauen an, ob sie gern über sich selbst und ihre politische Arbeit berichten wollen.
- Mehr ist mehr! Die Vier-Augen-Gespräche finden gleichzeitig in einem großen Raum statt und ermöglichen den vertraulichen Austausch zwischen Ratsfrauen und dem weiblichen politischen Nachwuchs.

Wie? Zum Beispiel so:

- 10 Ratsfrauen treffen 10 Nachwuchspolitikerinnen.
- pro „Date“ fünf Minuten, anschließend eine Minute Pause, also insgesamt eine Stunde
- im Anschluss Austausch von Visitenkarten bei kleinem Sektempfang



Schnupper-Praktikum

Machen Sie Kommunalpolitik erlebbar!

Reden ist Silber, Erleben ist Gold. Wie funktioniert Kommunalpolitik eigentlich? Ist das schwierig? Würde ich das überhaupt können? Zweifel lösen sich oft in Luft auf, wenn die Dinge einfach gemacht werden, anstatt darüber zu grübeln. Beim Schnupper-Praktikum begleiten interessierte Frauen Politikerinnen durch ihren Tag – Kommunalpolitik zum Anfassen.

Die Idee lebendig werden lassen:

- Machen Sie es persönlich und direkt! Nutzen Sie statt Mailings und Flugblättern lieber Netzwerke und Events, um das Schnupper-Praktikum an die Frau zu bringen.
- Bilden Sie einen Pool! Fragen Sie Kommunalpolitikerinnen, ob sie für einen Tag zur Verfügung stehen.
- Legen Sie fest, wo sich interessierte Frauen melden können. Vielleicht auf der Website der Kommune oder direkt bei den Parteien und Wählergemeinschaften im Ort?
- Leiten Sie die Anfragen interessierter Frauen an die Politikerinnen weiter und unterstützen Sie die Kontaktaufnahme.

Wie? Zum Beispiel so:

- Das Schnupper-Praktikum gewährt Einblick in Termine, Besprechungen, Ratssitzungen, Ausschüsse, Parteisitzungen und Diskussionsveranstaltungen.
- Zeit für Fragen und Antworten ist beim gemeinsamen Ausklang am Ende des Tages.



Der Markttreff

Machen Sie Kommunalpolitik
zum Mittelpunkt!

Markttag ist Kommunalpolitiktag! Der Wochenmarkt ist traditionell ein Ort der Zusammenkunft und des Austausches. Beleben Sie diese Tradition in Ihrer Kommune neu und organisieren Sie ein regelmäßiges, öffentliches Treffen. Beim Markttreff steht die persönliche Information von Frau zu Frau im Vordergrund.

Die Idee lebendig werden lassen:

- Finden Sie einen Termin! Selbe Zeit, selber Ort – Regelmäßigkeit ist wichtig. Zum Beispiel: jeden ersten Samstag im Monat.
- Bieten Sie Süßes an! Kuchen, Kaffee und Tee zum Selbstkostenpreis bieten einen guten Einstieg und lockern die Atmosphäre auf.
- Engagieren Sie sich mit Volksvertreterinnen: Wenden Sie sich an die Parteien – und bleiben Sie unparteiisch. Ein Rotationssystem sorgt dafür, dass alle politischen Richtungen zum Zuge kommen.

Wie? Zum Beispiel so:

- Finden Sie Verbündete: Rufen Sie ein Komitee von Unterstützerinnen ins Leben, damit die Arbeit für jede einzelne überschaubar bleibt.
- Machen Sie sich unvergesslich: Informationsmaterialien und Give-aways gehören zur Grundausstattung.
- Nehmen Sie zwei: Besetzen Sie den Stand immer mit zwei Frauen gleichzeitig.
- Schaffen Sie Platz: Ein Stehtisch lädt zum Verweilen ein, ein Schirm bietet Schutz vor jeder Witterung.

Wandern mit Kommunalpolitikerinnen

Kommunalpolitische Wege beschreiten

Liebe Bürgerin, keine Zeit für Kommunalpolitik?
Liebe Gemeinderätin, keine Zeit für Sport? Verbinden
Sie beides. Seite an Seite mit Gemeinderatsfrauen
neue Pfade beschreiten und beim Plaudern über den
kommunalpolitischen Alltag Kilometer um Kilometer
hinter sich lassen. Es gibt kaum bessere Möglichkeiten,
das Angenehme – etwas über Kommunalpolitik zu
lernen – mit dem Nützlichen – seinem Körper etwas
Gutes zu tun – zu verbinden.

Die Idee lebendig werden lassen:

- Alle gewinnen! Die Gemeinderätin kommt mal raus und kann sich aktive Nachwuchsförderung auf ihre Fahne schreiben.
- Die Bürgerin hat die Gelegenheit, umgeben von idyllischer Natur etwas über die aktuellen Themen ihrer Gemeinde zu erfahren.
- Das Große im Kleinen! Eine Tradition der Bundespräsidenten hält Einzug in Deutschlands Kommunen.
- Der Weg ist das Ziel! Es gibt keine Bestzeit. Und auch keine Vorschriften. Es ist, was es ist: Wandern mit Kommunalpolitikerinnen.

Wie? Zum Beispiel so:

- Treffpunkt Ortsausgangsschild
- kurze Vorstellungsrunde: „Wer ist wer?“
- Picknick mit Müsliriegeln „FRAUEN MACHT KOMMUNE“

Literatur-Club

Vorbilder zum Leben erwecken

Indira Gandhi, Condoleezza Rice, Angela Merkel. Es gibt sie – die berühmten Politikerinnen. Sie haben Geschichte geschrieben. Und über sie wurden Geschichten geschrieben. Warum diese nicht an einem Winterabend oder einem Sonntagmorgen gemeinsam lesen? Oder sich von Frauen Ihrer Stadt Lieblingsstellen aus ihrer Lieblingsfrauenbiographie vorlesen lassen? Die Wege von Frauen in die Politik sind vielfältig. Stöbern Sie sie auf. Lassen Sie sich inspirieren. Und reden Sie drüber – mit anderen Frauen.

Die Idee lebendig werden lassen:

- Die Vielfalt macht's! Lesen Sie aus Biographien von Politikerinnen mit möglichst unterschiedlichen Wegen. So kann das Publikum aus einer breiten Palette an Identifikationsfiguren auswählen.
- Es ist noch keine Meisterin vom Himmel gefallen! Wenn Frauen anderen vorlesen, trainieren sie gleichzeitig öffentliche Auftritte. Ein wichtiger Schritt in Richtung (Kommunal-)Politik.
- Brücken bauen! Nehmen Sie die Geschichten anderer Frauen zum Anlass, über die eigene Geschichte zu reden. Und vielleicht auch über die zukünftige: die (kommunal-)politische!

Wie? Zum Beispiel so:

- Gibt es in Ihrer Stadt einen Buchladen, der den Literatur-Club regelmäßig bei sich beherbergen würde? Immerhin birgt die Vorstellung einer Neuerscheinung aus dem eigenen Angebot die Chance, lohnende Geschäfte zu machen.
- Möglicher Titel des Clubs: „Weise Wege – Wegesweisen – Wegweiserinnen: Politikerinnenbiographien“

Der Frauentisch – gemeinsam ausprobieren

Machen Sie Kommunalpolitik bekannt!

Fremde sind Freunde, die Sie nur noch nicht kennen:
Erleichtern Sie interessierten Frauen den Einstieg und
gewinnen Sie neue Mitstreiterinnen für die Kommunal-
politik – ein Frauentisch ist die Basis für neue Netzwerke.
Nutzen Sie für die Einladung das Internet ebenso wie Ihr
Umfeld: per E-Mail, online über die Site der Gleichstel-
lungsbeauftragten und mit Flyern, in der Meldestelle,
im Kindergarten oder beim Frauenarzt.

Die Idee lebendig werden lassen:

- Machen Sie es fest! Finden Sie einen Termin und bitten Sie um verbindliche Anmeldungen.
- Machen Sie es typisch! Ob gemütliches Café oder angesagtes Lokal – wählen Sie den Veranstaltungsort so aus, dass er Sie und Ihre Kommune bestens repräsentiert.
- Verabreden Sie sich! Der Besuch einer Ratssitzung, der Informationsabend einer Partei oder eine Diskussionsveranstaltung sind gemeinsam mit anderen noch interessanter.
- Bleiben Sie in Kontakt! Eine Liste mit den wichtigsten Daten der Teilnehmerinnen erleichtert die Netzwerkarbeit.

Wie? Zum Beispiel so:

- jeden ersten Montag im Monat
- Reservieren Sie einen Tisch in Ihrem Lieblingslokal.
- Eine Vertreterin des Unterstützerinnen-Komitees übernimmt die Begrüßung.



Ein Platz für Frauen

Machen Sie Kommunalpolitik denkwürdig!

Geschichte hat einen Namen! Die Historie eines Ortes findet sich in seinen Straßennamen wieder: Bedeutende Ereignisse und wichtige Persönlichkeiten werden so gewürdigt – Frauen dabei jedoch häufig vergessen. Sie können das ändern! Schlagen Sie eine Frau, die sich um Ihren Wohnort verdient gemacht hat, für die nächste Straßen(um)benennung vor.

Die Idee lebendig werden lassen:

- Empfehlen Sie sich! Schlagen Sie eine Frau vor, die die Kommunalpolitik geprägt oder sich für andere besonders eingesetzt hat – der Heimatverein kann Sie beraten.
- Fragen Sie nach! Fragen Sie im Rathaus, welches Amt zuständig ist, und informieren Sie sich, nach welchen Kriterien Straßen und Plätze benannt werden.
- Holen Sie sich Unterstützung! Bitten Sie jemanden aus dem Rat um Beistand.

Wie? Zum Beispiel so:

- Alles, was Recht ist: Gesetzliche Basis für die (Um-)Benennung von Straßen sind die Straßengesetze der Bundesländer und die Satzungen der Kommunen. Diese sind im Internet zu finden.
- Das sind die Zuständigen: Die Beschlüsse werden von kommunalpolitischen Gremien gefasst, wie dem Gemeinderat oder der Stadtverordnetenversammlung.
- Auf die Straße: Die Umsetzung übernimmt das zuständige Planungs-, Straßen- oder Vermessungsamt.

FRAUEN MACHT KOMMUNE ist eine Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Zusammenarbeit mit der EAF | Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin.

Impressum

Dieser Aktionsleitfaden ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
11018 Berlin
Internet: www.bmfsfj.de

Kontakt und Information:

EAF | Europäische Akademie
für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin
E-Mail: kampagne@eaf-berlin.de
Tel.: 030 28879854
Internet: www.eaf-berlin.de

Website: www.frauen-macht-kommune.de

Stand: Oktober 2008

Gestaltung: Zum goldenen Hirschen Berlin GmbH

Druck: RK Medien GmbH & Co. KG

Für weitere Fragen nutzen Sie unser

Servicetelefon: 01801 907050*

Fax: 03018 5554400

Montags bis donnerstags 9–18 Uhr

E-Mail: info@bmfsfj-service.bund.de

* Nur Anrufe aus dem Festnetz, 3,9 Cent pro angefangene Minute.